

7/1949

Mitteilungen für ost- und westpreussische Familienforscher.

Bearbeitet von Werner von Löhöffel, Hamburg 6, Moorkamp 19
Postscheckkonto Hamburg 149054

Auf Anregung des Fachverlages Degener & Co., Schellenberg bei Berchtesgaden hat sich eine "Arbeitsgemeinschaft für Familienforschung in Ost- und Westpreussen" gebildet, der bereits namhafte Forscher angehören.

Die Mitarbeiter haben sich zunächst darauf beschränkt, die Anschriften und ihr Material auszutauschen. Hierbei konnten erfreuliche Erfolge erzielt werden.

Ein Mangel jedoch machte sich trotz uneigennützigster Forschungshilfe in steigendem Masse bemerkbar, - das Fehlen eines geeigneten Nachrichtenblattes, das alle Interessenten regelmässig über weitere Forschungsmöglichkeiten unterrichtet.

Die Herausgabe eines eigenen Organs verbieten die Umstände. Sie war auch nicht ratsam; denn die "Göttinger Genealogisch-Heraldische Gesellschaft" besitzt in ihren "Mitteilungen zur Förderung genealogischer und heraldischer Arbeiten" ein für unsere Zwecke hervorragend geeignetes Blatt.

Unsere Fühlungnahme mit den "Göttingern" wurde nicht nur freudig begrüsst, es konnte ein Uebereinkommen erzielt werden, das unseren Wünschen in grosszügiger Weise Rechnung trägt.

Den "Göttingern" hierfür recht herzlich zu danken ist mir eine angenehme Pflicht.

Die Zusammenfassung der Provinzen Ost- und Westpreussen war für uns eine Frage der Zweckmässigkeit. Bewusst haben wir darauf verzichtet, die Tradition irgend eines der früher bestehenden Vereine zu wahren. Nur die Erleichterung und Förderung unserer Arbeit, nur die Forschung ist für uns Verpflichtung.

Wir bitten die verehrten Leser, unsere jetzt laufend an dieser Stelle erscheinenden Mitteilungen freundlichst zu beachten und unsere Arbeit in jeder Weise nach Kräften zu fördern. Die Hilfe, die Sie uns angedeihen lassen, wird auch Jahr Vorteil sein.

Jahresbeitrag. Der Beitrag für das Jahr 1949 beträgt DM 6.-- (West). Für unsere Mitarbeiter in der Ostzone wird eine besondere Regelung noch bekanntgegeben.

Zahlungen erbitten wir auf das obige Postscheckkonto. Hierdurch entfällt für die Zukunft die Abrechnung mit der "Göttinger Genealogisch-Heraldischen Gesellschaft", mit der wir nunmehr direkt abrechnen. Sie zahlen also an unsere "Arbeitsgemeinschaft" und erhalten die "Mitteilungen" ohne weitere Verpflichtungen.

Veröffentlichungen. Die allgemeinen Bekanntmachungen erscheinen, wie schon bemerkt, in den Mitteilungen. Es ist beabsichtigt, den Mitarbeitern Sonderbeilagen aus unserem Arbeitsgebiet zu liefern. Diese erscheinen nach Bedarf und Kassenlage.

Anfragen. Anfragen an den Bearbeiter bitten wir einen Freiumschlag beizufügen.

Neue Mitarbeiter:

- Bleyer, Ernst, Bankdirektor, (16)
- Brandt, Paul, Dipl.-Jag., (13b)
- Farnsteiner, Rolf, Gerichtsreferendar, (24a)
- Fischer, Bernhard, Oberreg.-Baurat, (23)
- Grigoleit, Eduard, Sippenforscher, (3a)
- Guttzeit, Emil Johannes, Mittelschullehrer, (23)
- Herrmann, Paul Kurt, Kaufmann, (20b)

Keyser, Erich, Professor Dr., Archivrat, (24a)
v.Löhlhoffel, Werner, Kaufmann, (24a)
Moeller, Friedwald, Oberst a.D., (16)
Molkentin-Howen, Klaus W., Gerichtsassessor, (13a)
Raht, Günther, Regierungsdirektor, (16)
Romeick, Kurt, Oberstudiendirektor i.R., (15a)
Scharffetter, Ulrich, (16)
Schlegel, Klaus, Kaufmann, (22e)
Schlenther, Conrad, Oberreg.-Rat a.D., (19a)
Schwedersky, Kurt R., Landgerichtsrat, (22a)
Frhr.v.Taube, Michael, Professor

Mitarbeiter-Kartei: Zwecks Vervollständigung unserer Kartei bitten wir um nachstehende Angaben: Name, Vorname, Geburtsort und Datum, Beruf, genaue Anschrift.
Anschriften-Änderungen bitten wir sofort mitzuteilen.

Bearbeitetes Material. Um einen Ueberblick über bereits abgeschlossene, in Arbeit befindliche und geplante Arbeiten zu erhalten, bitten wir um genauere Angaben über:

- 1) Allgemeine Arbeiten über bestimmte Gegenden oder Sachgebiete
- 2) Arbeiten über einzelne Geschlechter (Namenverzeichnis !!)
- 3) Ahnenlisten usw. (Namenverzeichnis !!)

Nähere Angaben über bearbeitete Stammfolgen usw. sind im Interesse des Materialaustausches sehr erwünscht, z.B. vorkommende Orte, Ältestes Vorkommen, Umfang der Arbeit, d.h. Anzahl der darin erwähnten Namens-träger usw.

Wir bitten, diese Angaben recht lesbar - möglichst mit Schreibmaschine - zu machen. Unnötige Arbeiten, Verzögerungen und Kosten sind so zu vermeiden.

Vorhandene Literatur. Die Verluste privater und öffentlicher Büchereien sind so gross, dass es ratsam erscheint festzustellen, wo, wir das für unsere Arbeiten unentbehrliche Schrifttum finden. Einige unserer Mitarbeiter, die das grosse Glück hatten, ihre umfangreiche Bücherei zu erhalten, haben bereits ein Verzeichnis ihrer Bestände eingesandt. Wir bitten auch weiterhin, in Ihrem Besitz befindliche oder in anderen Bibliotheken festgestellte Bücher aus unserem Arbeitsgebiet bekanntzugeben.

Für Ankauf, Verkauf und Tausch empfehlen wir die Benutzung der "Mitteilungen".

Standesämter. Die Register der Standesämter aus dem Osten werden in Hamburg gesammelt. Eine vollständige Uebersicht liegt noch nicht vor. U.a. sind vorhanden: Stettin, Schneidemühl, aus Ostpreussen:

Grodzisko	1874-1890
Przarwanken	1874-1889
Kutten	1874-1943

Urkunden können auf Antrag ausgefertigt werden.

Kirchenbücher. Die geretteten Kirchenbücher liegen zum Teil in der Ostzone und zum Teil im Westen. Leider liegt auch für diese noch keine Uebersicht vor.

Der Evangelische Oberkirchenrat, Berlin-Charlottenburg 2, Jebensstr. 3 verwaltet u.a.

<u>Königsberg-Altstadt</u>	
Taufregister	1817-1874
Trauregister	1898-1894
Totenregister	1826-1876

Königsberg-Dom (Kneiphöfische Kirchen)

Taufregister 1579-1874

Trauregister 1579-1874

Totenregister 1720-1933

Gumbinnen

Taufregister 1733-1873

Trauregister 1765-1919

Totenregister 1765-1875

Der Genannte schreibt am 9.9.1949: "Die Benutzung unserer Kirchenbücher am Orte für Familienkundler ist z.Zt.noch nicht möglich. Es können nur kirchlich und gerichtlich benötigte Urkunden ausgestellt werden."

Aus unserem Arbeitsgebiet. Frau Leni Biederichsen, Hamburg 13, Moorweidenstr.22, die Mitarbeiterin des Schleswig-Holstein-Bandes des DGB ist z.Zt.damit beschäftigt, die in Verlust geratene Stammfolge des auch in Ostpreussen verbreiteten Geschlechtes K o s s a e k zu rekonstruieren. Ein umfangreiches Verzeichnis der versippten Geschlechter liegt vor. Frau B.ist gern bereit, aus ihrem Material Auskünfte zu erteilen. Wir bitten, sie bei ihrer Arbeit freundlichst zu unterstützen.

Forschungshilfe. Herr Amtsrat i.R. E.H.Utke, Berlin-Charlottenburg 4, Mommsenstr.21 ist bereit, in den in Berlin befindlichen Kirchenbüchern des Ostens Forschungen für unsere Mitarbeiter auszuführen. Er stellt der "Arbeitsgemeinschaft" vom ersten ihm erteilten Auftrag eine Spende von DM 15.- in Aussicht.

Herr Mittelschullehrer Helmut Strehlau, Vorfelde Kr.Helmstedt, Klingemannstr.5, reist im Oktober nach Lübeck. Er erbietet sich in den dort befindlichen Kirchenbüchern von Danzig und Westpreussen Forschungsarbeiten auszuführen.

J h r e A u f g a b e ! --- ist nicht erfüllt, wenn Sie diese Bekanntmachungen-lesen.--Wir bitten Sie, uns durch Anregungen, rege Mitarbeit und Zurverfügungstellung von zur Veröffentlichung geeignetem Material zu unterstützen.

Vergessen Sie auch nicht, - Überall für unsere Arbeitsgemeinschaft zu werben. Je grösser unser Kreis, umso grösser sind die Forschungsmöglichkeiten für jeden einzelnen.

Noch eins ! Wie ich soeben höre, beklagt sich einer unserer Mitarbeiter sehr über des Verhalten eines anderen, der seine Hilfe in Anspruch nahm, weder die zugesagte Erstattung der Unkosten, noch die Erstattung des Portos oder ein Dank.
Wir hoffen, dass dieses leidige Thema bei uns nicht mehr erwähnt zu werden braucht.